

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode	Beschluss-Nr:	Status
2006 - 2011	0445/2008/2.1	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Zuschuss für eine Beratungsstelle der Verbraucherzentrale:
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsfolge:

24.01.2008 Feuerwehr- und Ordnungsausschuss

Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:

2.1 Herr Fröbel/Frau Bienhoff

Organisationseinheit:

Bürgerdienste und Sicherheit

Beschlussvorschlag:

Über den Antrag ist im Rahmen der Haushaltsberatungen zu entscheiden.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Sach- und Rechtslage:

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Norden hat mit Schreiben vom 22.10.2007 eine jährliche Bezuschussung für eine Beratungsstelle der Verbraucherzentrale beantragt. Dieser Antrag wurde in der letzten Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 27.11.2007 erörtert und die Verwaltung wurde beauftragt, mit der Verbraucherberatung einen Kostenrahmen zu verhandeln, damit das Ergebnis im Rahmen der Haushaltsberatungen behandelt werden kann.

Diese Verhandlungen wurden inzwischen mit der Verbraucherzentrale geführt.

Es wurde dabei insbesondere auf die z. B. für Aurich und einige andere Städte noch geltenden Beträge für eine Bezuschussung hingewiesen. Herrn Weinel wies daraufhin, dass diese Kommunen noch einen Anteil aus der Förderung des Landes angerechnet bekommen.

So ergibt sich für Aurich der Zuschussbetrag von derzeit 2.600 € jährlich, während eine neu in die Beratung einsteigende Stadt z. Z. 12.500 € zu leisten hätte.

Zwischenzeitlich hat der Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Herr Weinel, ein Schreiben per email (Anlage 1) mit einer entsprechenden Soll-Kostenstellenrechnung für das Haushaltsjahr 2008 (Anlage 2) sowie eine Aufstellung der Leistungsmerkmale von Beratungsstellen im Vergleich zum Infothek-Stützpunkt (Anlage 3), übersandt.

Anlagen:

- Schreiben von der Verbraucherzentrale Niedersachsen, Herr Weinel, per email vom 07.01.2008
- Soll-Kostenstellenrechnung für das Haushaltsjahr 2008 – Beratungsstelle Norden
- Leistungsmerkmale von Beratungsstellen im Vergleich zum Infothek-Stützpunkt